

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 178 (2012)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aller Mitspieler. Genau hier liegt die entscheidende Stärke des Föderalismus, in der Innovationsfähigkeit eines Quartiers, einer Gemeinde oder eines Kantons, die zum Prinzip der Subsidiarität geführt hat, das heisst, der Unterstützung durch die übergeordnete Instanz, wenn die Mittel der betroffenen Ebene ausgeschöpft sind. Dieses Prinzip hat jahrzehntelang hervorragend funktioniert und tut es noch heute. Es wird allerdings heute in gewissen Fällen notwendig, weitergehende Lösungen zu finden: Den Herausforderungen im Bereich der Sicherheit muss oft mit

Kantone oder der Eidgenossenschaft die kantonalen Mittel verstärken müssen, zum Voraus festgelegt werden und zwar, wo immer möglich, bis hin zu definierten Einsatzformen und -Prinzipien und hinunter zu gemeinsamen Einsatzregeln (ROE) und der festgelegten Kostenaufteilung, ohne dass dabei jedes Mal bewiesen werden muss, dass die kantonalen Mittel ausgegeben wurden. Auf diesem Weg konstruiert sich gleichzeitig, von «unten nach oben» sehr pragmatisch ein «Nationales Sicherheitsnetz».

Sicherheitsdepartement

In meiner ersten Amtshandlung als neu gewählter Genfer Regierungsrat habe ich die Organisation und Struktur des Sicherheitsdepartementes (Département de la sécurité de la République et Canton de Genève) abgeschlossen und alle dabei noch fehlenden Elemente eingebunden. Das Departement umfasst in seiner heutigen Form die Polizei, den Strafvollzug, die militärische Verwaltung, den Bevölkerungsschutz, die zivile Sicherheit sowie den kantonalen Führungsstab und die Verbindung zur Justiz. Der Bereich Menschenrechte und das kantonale Amt für Bevölkerung gehören ebenfalls zum Departement. Diese Zusammenfassung macht es nun möglich, sich einen umfassenden Überblick über die Sicherheitslage zu verschaffen und lässt eine kohärente Gesamtpolitik zu, auch in den Bereichen Vorbeugung, Asylanten und Asylbewerber sowie der Integration der Ausländer.

Was in Sachen Organisation und Struktur für Genf gilt, ist auch auf der nationalen Ebene wahr. Ich fordere seit mehreren Jahren die Bildung eines echten Sicherheitsdepartementes auf der Stufe Bund, als sich aufdrängende Lösung, um der Frage «Sicherheit» die ihr zustehende Bedeutung zu gewähren. Dieser Wunsch wurde bis heute nicht erhört, weil er durch parteipolitische Geplänkel, durch doktrinaire und machtpolitische Fragen auf den obersten Ebenen abgewürgt wird. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, dass das Genfer Experiment mit seinem Beispiel einen Beitrag leisten wird; der Begriff «Sicherheitslaboratorium Genf» würde dann seinem Namen einmal mehr gerecht! ■

Übersetzt aus dem Französischen: Sch

«Ein kleiner Kanton mit über 100 km Grenze mit Frankreich und nur 6 km mit der übrigen Schweiz.»

schnellen Lösungen und umfangreichen Mitteln begegnet werden. Mit dem Prinzip der Subsidiarität können die anstehenden Bedürfnisse nicht mehr immer mit der notwendigen Effizienz gelöst werden. Wir müssen daher das Prinzip der Subsidiarität mit demjenigen der Komplementarität ergänzen, für diejenigen Fälle, die eindeutig definiert werden können, wie zum Beispiel die Sicherheit des Flughafens Genf bei grossen internationalen Konferenzen. Komplementarität bedeutet konkret, dass die Fälle, bei welchen die Mittel anderer

1 Anmerkung der Redaktion: Basel in der ASMZ 04/2012, Tessin und Zürich 2013.



Hptm
Pierre Maudet
Regierungsrat FDP
Vorsteher Sicherheitsdep.
Master Rechtswissenschaft
1200 Genève

EIN BERUF IN DER ARMEE



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee



Vielseitig und interessant www.armee.ch/berufsmilitaer